

Als Tanz am Hofe Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II. angenommen und auf den Hofbällen 1894
zuerst getanzt unter der allerhöchst befohlenen Bezeichnung

GAVOTTE-QUADRILLE.

Gavotte der Kaiserin.

Tanz erfunden
und eingeführt von
der Genossenschaft deutscher
Tanzlehrer.

Musik von
P. Hertel.

Königl. Musikdirector.

Op. 120.

Preis M. 1,50 netto.

Ausgabe A.
für Klavier zu 2 Händen mit Tanz-
Einrichtung und Anleitung von der
Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.

Orchester-Ausgaben in Stimmen.

Ausgabe B.
für Streich-Orchester
Original-Ausgabe für grosses Orchester
(auch für kleines Orchester ausführbar)
Preis 2 Mark netto

Ausgabe C.
für Infanterie-Regiments-Musik
(Harmonie-Musik) Preis 3 Mark netto.

Ausgabe D.
für Cavallerie-Musik
mit Zusatz-Stimmen für Artillerie,
Pioniere u. Jäger. Preis 2 Mark netto.
(Trompeten-u. Waldhorn-Musik.)

Verlag der

THEATERBUCHHANDLUNG EDUARD BLOCH.

BERLIN, W. 8. Leipziger-Str. 34 I.

Gesellschaftstänze Nr. 4. A.



Fig. 5. L'étoile.



Fig. 6. La rosette.

Tanzschritt-Erläuterung.

1. Gavotte-Révérence der Damen.

Beginnt aus der 1. Position; Zeitdauer 2 Takte:

- | | | |
|---------|-----------------|--|
| 1. Takt | 1. Taktviertel: | Der rechte Fuß wird seitwärts zur 2. Position geführt unter gleichzeitigem Degagement auf diesen, die Ferse des linken Fußes gehoben, so daß nur die Spitze den Boden berührt. |
| | 2. " | Der linke Fuß wird zur 3. Position zurückgezogen, die Ferse bleibt leicht gehoben. |
| | 3. " | Leichte Kniebeuge (Plie). |
| | 4. " | Zurücksetzen des linken Fußes zur 4. Position, gleichzeitige leichte Verbeugung. |
| 2. Takt | 1. " | Degagement auf diesen Fuß. |
| | 2. " | Strecken der Kniee, Aufrichten des Oberkörpers und Heben der Ferse des rechten Fußes, so daß nur die Spitze den Boden berührt; gleichzeitig Vorwenden der rechten Körperseite. |
| | 3. u. 4. " | Verharren in dieser Stellung (Pose). |

2. Gavotte-Révérence der Herren.

Beginnt aus der 1. Position; Zeitdauer 2 Takte:

- | | | |
|---------|-----------------|---|
| 1. Takt | 1. Taktviertel: | Der rechte Fuß wird seitwärts zur 2. Position geführt unter gleichzeitigem Degagement auf diesen, die Ferse des linken Fußes wird gehoben, so daß nur die Spitze den Boden berührt. |
| | 2. " | Der linke Fuß wird zur 1. Position herangezogen. |
| | 3. " | Leichte Verneigung des Oberkörpers (Verbeugung). |
| | 4. " | Zurücksetzen des linken Fußes zur 4. Position. |
| 2. Takt | 1. " | Aufrichten des Oberkörpers mit Degagement auf diesen Fuß. |
| | 2. " | Strecken des rechten Fußes, so daß nur die Spitze den Boden berührt, gleichzeitig Vorwenden der rechten Körperseite. |
| | 3. u. 4. " | Verharren in dieser Stellung (Pose). |

3. Pas ballotté.

Beginnt aus der 1. Position:

- | | |
|-----------------|---|
| 1. Taktviertel: | Heben des einen Fußes mit seitwärts gerichtetem Knie. Die nach unten gestreckte Fußspitze darf nicht den Boden berühren und befindet sich dicht am Knöchelgelenk des anderen Fußes. |
| 2. " | Vorstrecken und Niederlegen dieses Fußes zur 4. Position unter gleichzeitigem Degagement auf diesen. |
| 3. " | Heranziehen des zurückstehenden Fußes aus der 4. Position zur 1. Position und gleichzeitiges Heben des einen Fußes in die Stellung wie bei Beginn des 1. Taktviertels. |
| 4. " | Vorstrecken und Niederlegen dieses Fußes zur 4. Position unter gleichzeitigem Degagement auf diesen. |
| 5. " | Wiederholung des 2. Taktviertels. |

Mehrere aufeinanderfolgende Pas ballottés sind mit den Füßen abwechselnd so auszuführen, daß während des 4. Taktviertels der in der 4. Position zurückstehende Fuß nicht erst zur 1. Position herangezogen, sondern gleich mit seitwärts gerichtetem Knie und gestreckter Spitze in die beim 1. Taktviertel beschriebene Stellung nach dem Heben des Fußes gebracht wird.

Das nun folgende 1. Taktviertel beginnt daher mit Vorstrecken und Niederlegen dieses Fußes. Die während des 4. zum 1. Taktviertel zu bringenden Bewegungen sind fließend hintereinander auszuführen.

Schließt sich der Pas ballotté einem anderen Pas an, so beginnt der Erstere aus derjenigen Position, mit welcher der vorhergegangene Pas geendet hat.

4. Balancé à la Gavotte.

Beginnt aus der 1. Position:

- | | |
|-----------------|--|
| 1. Taktviertel: | Der eine Fuß geht seitwärts zur 2. Position. |
| 2. u. 3. " | Der andere Fuß geht mit der Spitze zur 4. Position vor; gleichzeitig Vorwenden der gleichen Körperseite. |
| 4. " | Verharren in dieser Stellung. |

Solten mehrere dieser Pas hintereinander, so wird der in der 4. Position vorstehende Fuß — ohne erst die 1. Position einzunehmen — gleich zur 2. Position seitwärts gebracht; der 2. und die folgenden Pas beginnen daher aus der 4. Position.

5. Pas de bouts à la Gavotte (Spitzenschritt für die Gavotte).

Beginnt aus der 1. Position. Da dieser Schritt nur die Zeitdauer von zwei Taktvierteln einnimmt, so werden während eines Taktes zwei dieser Schritte abwechselnd mit dem rechten und linken Fußes ausgeführt.

- | | |
|-----------------|---|
| 1. Taktviertel: | Der rechte Fuß geht leicht gehoben mit der Spitze zur 2. Position, der Oberkörper wird leicht nach rechts geneigt; der Kopf und Blick sind zur Fußspitze gerichtet. |
| 2. " | Anziehen des rechten Fußes zur 1. Position und Aufrichten des Oberkörpers; der Blick ist wieder geradeaus gerichtet. |
| 3. u. 4. " | Der Pas ist hier beendet und wird also mit dem linken Fußes mit entsprechender Körperneigung während des wiederholt. |

6. Pas glissé.

Beginnt aus der 1. Position:

- | | |
|-----------------|---|
| 1. Taktviertel: | Der eine Fuß streicht mit der Spitze zur 2. Position. |
| 2. " | Heranziehen des anderen Fußes zur 1. Position. |
| 3. u. 4. " | Dasselbe für den anderen Fuß. |

Auch hier werden also zwei Pas glissés auf die Zeitdauer eines Taktes ausgeführt.

7. Pirouette.

Beginnt aus der 1. Position:

- | | |
|-----------------|---|
| 1. Taktviertel: | Vorsehen des einen Fußes zur 4. Position. |
| 2. " | Kreuzweises Uebersehen des anderen Fußes. |
| 3. " | Ganze Drehung des Körpers auf den Fußspitzen nach der Seite des zuerst vorgesehten Fußes, so daß der die Pirouette beginnende Fuß wieder in der 3. Position vorsteht. |
| 4. " | Senken der Ferse. |

Tanz-Erläuterung und Choreographie.

(Zeichen-Erläuterung: ○ Dame, ● Herr, • Gesichtsrichtung, ← Tanzrichtung.)

Während des ersten Auftaktes, der nächsten 3 Takte und der ersten beiden Viertel des 4. Taktes treten die Paare — der Herr mit der rechten Hand die Dame an der linken leicht führend — zum Tanze an.

Auftakt und 3 1/2 Takte
Die Aufstellung ist ähnlich derjenigen für die Quadrille à la cour, jedoch haben sämtliche Paare die Vorderseite des Körpers gleich gerichtet. (Fig. 1.)



Gesellschaftliche Verbeugung nach rechts auf die Dauer von 1 1/2 Takte beginnend mit dem 3. und 4. Viertel des 4. Taktes.

Die Paare nehmen nunmehr Aufstellung in Carré-Form. Der Herr führt seine Dame gleich sich gegenüber (vis-à-vis).

Fig. II (Carré) 2 "



Gavotte der Kaiserin.

1

INTRODUCTION. Gavotte-Quadrille.

Allegro non troppo.

P. Hertel, Op. 120.

Piano.

f marc.

f

Gavotte.

ff marc.

ff

pp

cresc.

ff

ff

ff

ff

p

cresc.

ff



First system of musical notation, featuring a treble and bass staff. The bass staff includes dynamic markings *pp* and *ppp*, and a *Red.* symbol with an asterisk.



Second system of musical notation, featuring a treble and bass staff. The bass staff includes dynamic markings *cresc.*, *ff*, and *Red.* symbols with asterisks.



Third system of musical notation, featuring a treble and bass staff. The bass staff includes a dynamic marking *p*.



Fourth system of musical notation, featuring a treble and bass staff. The bass staff includes a dynamic marking *mf con leggerezza*.



Fifth system of musical notation, featuring a treble and bass staff. The bass staff includes a dynamic marking *cresc.*.



Sixth system of musical notation, featuring a treble and bass staff. The bass staff includes a dynamic marking *p* and a *Red.* symbol with an asterisk.



Gesellschafts-Tänze

mit Kommando und Anleitung.

Verlag und Eigentum
der Theaterbuchhandlung **ED. BLOCH**,
BERLIN, W. 8.

Nr. 1. Menuet de la cour.
Getanzt am Hof Sr. Majestät
Kaiser Wilhelms II.
Mit Kostüm-Titelbild, genauen
Erläuterungen der Tanzschritte,
Angabe der Kommandos, Ein-
richtung der Musik für Klavier.
Herausgegeben von königlichen
Tänzern und Tanzlehrern.
Preis 1 Mark 50 Pf.

Nr. 2. Menuet à la reine.
Getanzt am Hof Sr. Majestät
Kaiser Wilhelms II.
Mit Kostüm-Titelbild, genauen
Erläuterungen der Tanzschritte,
Angabe der Kommandos, Ein-
richtung der Musik für Klavier.
Herausgegeben von königlichen
Tänzern und Tanzlehrern.
Preis 1 Mark 50 Pf.

Nr. 3.
Der Klavierspieler
als Contretanz-Kommandeur.
Ein Contretanz mit beigedruckter
Contretanz-Kommando-Einrich-
tung, aus Studentenliedern für
Klavier zu 2 Händen, mit unter-
legt. Text arrang. v. Richard Thiele.
Preis 2 Mark.

Nr. 4.
Gavotte der Kaiserin
op. 120 von P. Hertel
für Klavier zu zwei Händen.
Als **Gavotte-Quadrille** am Hof
Sr. Maj. Kaiser Wilhelms befohlen.
Mit Tanzeinrichtung u. Anleitung,
choreograph. Zeichnungen
und Stellungen-Abbildungen
herausgegeben von der
Genossenschaft deutscher
Tanzlehrer.
Preis 1 Mark 50 Pf. netto.

Nr. 5.
Menuett-Walzer
von P. Hertel, op. 121.
Tanzeinrichtung
von R. M. Grompton, London,
für Deutschland mit dessen
Genehmigung herausgegeben
von Franz Schackwitz und
J. W. Oldenburg.
Preis 1 Mark 50 Pf. netto.

Nr. 6.
Reichsverweser.
(Das dumme Ding.)
Kindertanz für Klavier zu
zwei Händen.
Mit Tanzeinrichtung
herausgegeben von
Franz Schackwitz.
Preis 1 Mark netto.

Nr. 7.
Kegel-Quadrille
mit Tanzerklärung
und einem humoristischen Prolog,
sowie komischer Zwischenreden für
Kegel-Vereine
herausgegeben vom Tanzmeister
Stengel.
Preis 1 Mark 50 Pf. netto.

Nr. 8.
Tempête.
Gesellschaftstanz.
Tanz-erläuterung und Choreographie
von
C. Radermacher,
Städtischer Tanzlehrer in Aachen.
Mitglied der Genossenschaft
deutscher Tanzlehrer.
Preis 1 Mark netto.

Nr. 9.
Tarantella.
Italienischer Gesellschaftstanz.
Neue Tanzeinrichtung und Choreographie
von
Gustav Czerwinski.
Mitglied der Genossenschaft
deutscher Tanzlehrer.
Preis 1 Mark 50 Pf. netto.

Andantino.

Andante.

Pantolon: 1. (Kein Kommando) 2. Demi-promenade 3. Demi-promenade

Der Graf von Lu-xem-burg hat all' sein Geld ver-jucht jucht jucht, der Graf von Lu-xem-burg hat

Allegro non troppo.

Orchester-Ausgaben:
B. für grosses Orchester (Streichmusik)
Pr. 2 Mark netto, (auch für kleines
Orchester ausführbar.)
C. für Infanterie-Regiments-Musik.
Pr. 3 Mark netto.
D. für Cavallerie-Musik Pr. 2 Mark netto,
auch für Jäger und Pioniere eingerichtet.

Tempo di Valse.

Ausgabe für Orchester
(Streichmusik) in Stimmen
Pr. 2 Mark netto.

Polka.

Ja, mit den Fü-ssen gehts trapp, trapp und mit den Hän-den klatsch, klatsch, klatsch, ja

Teil I.

Tanz.

I. Promenade.

Zu beziehen durch alle Musikalien-Handlungen.

Stich u. Druck v. E. & C. Paris, Berlin N. 58.

Die vorerläuterten Schritte (Pas) setzen sich in nachstehender Reihenfolge zur Gavotte zusammen und zwar ist Pas ballotté stets mit dem vollen Takt zu beginnen:

1. Zwei Pas ballotés 2 Takte

Der erste Schritt wird mit einer Viertel-Wendung nach rechts mit dem rechten Fuß begonnen, der 2. Pas mit einer halben Wendung nach links mit dem linken Fuß ausgeführt; Dame und Herr sehen sich hierbei an und stehen zum Schlusse entfernt vis-à-vis. (Sig. III.)



2. Gavotte-Révérence à droite 2 "

3. Zwei Pas ballotés, mit dem rechten Fuß begonnen 2 "

Dame und Herr gehen mit der linken Schulter aneinander vorbei (Traverse), sich gegenseitig ansehend. Während des 2. Pas wird eine halbe Wendung ausgeführt, Dame und Herr stehen also wieder entfernt vis-à-vis. (Sig. IV.)



4. Gavotte-Révérence à droite 2 "

5. Zwei Pas ballotés, mit dem rechten Fuß begonnen 2 "

Beim 2. Pas führen die Paare eine Viertel-Wendung nach links aus und nehmen die Aufstellung wie Sig. II.

6. Balancé à la Gavotte à droite 1 "

Hierbei reichen sich Dame und Herr die linke Hand.

7. Balancé à la Gavotte à gauche 1 "

Hierbei reichen sich Dame und Herr die rechte Hand.

8. Zwei Pas ballotés, mit dem rechten Fuß begonnen 2 "

Hierbei führen Dame und Herr demi-tour de main avec la main droite aus.

9. bis 11. Die Nummern 6 bis 8 werden wiederholt 4 "

12. Vier Pas ballotés, mit dem rechten Fuß begonnen 4 "

Hierbei führen Dame und Herr tour de main avec deux mains aus. Zum Schlusse dieser Tour treten die Herren gleich zur Mitte, sich die linke Hand reichend. Die 4 Paare bilden so einen Stern. Sig. V (L'étoile).



L'étoile.

13. Zwei Pas de bouts, mit dem rechten und linken Fuß 1 "

14. Die Paare schreiten nunmehr, mit dem rechten Fuß beginnend, mit 4 Gehschritten eine Viertel-Tour im Stern vorwärts. 1 "

15. bis 20. Dreimalige Wiederholung der Nr. 13 und 14 6 "

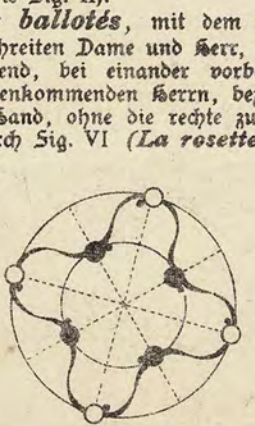
Die Paare lösen die Hände und schreiten mit

21. zwei Pas ballotés, mit dem rechten Fuß begonnen, 2 "

zur Aufstellung (wie Sig. II).

22. Mit ferneren zwei Pas ballotés, mit dem rechten 2 "

Fuß begonnen, schreiten Dame und Herr, sich die rechte Hand reichend, bei einander vorbei und reichen dem entgegenkommenden Herrn, bezw. der Dame, die linke Hand, ohne die rechte zu lösen. Es entsteht hierdurch Sig. VI (La rosette). In dieser Stellung



La rosette.

23. Pas balancé à droite 1 Takt

24. " " à gauche 1 "

Bei diesen beiden Pas (Nr. 23 u. 24) blicken die einander entgegen Tanzenden unter dem bis zur Gesichtshöhe gehobenen Arm sich an.

25. Mit zwei Pas ballotés, mit dem rechten Fuß 2 "

begonnen, tanzen Dame und Herr wieder aneinander vorbei zurück und reichen dem entgegenkommenden Herrn, bezw. der Dame, die linke Hand, ohne die rechte zu lösen.

26. Pas balancé à droite 1 "

27. " " à gauche, beim 4. Taktviertel wenden 1 "

Dame und Herr sich kurz gegeneinander (vis-à-vis). Während dieser beiden Pas (Nr. 26 u. 27) blicken die einander entgegen Tanzenden unter dem bis zur Gesichtshöhe gehobenen Arm sich an.

28. Zwei Pas glissés à gauche 1 "

29. Pirouette, mit dem linken Fuß begonnen 1 "

30. Zwei Pas glissés à droite, möglichst klein, so daß 1 "

hiernach Dame und Herr fast einander gegenüberstehen.

31. Pirouette, mit dem rechten Fuß begonnen 1 "

32. Der Herr streckt während des 1. u. 2. Taktviertels die rechte Hand seiner Dame entgegen, welche während des 3. u. 4. Taktviertels dem Herrn gleichfalls die rechte Hand reicht 1 "

33. Die Dame führt, mit dem linken Fuß beginnend, eine 1 "

Pirouette aus; der Herr, mit leicht gehobenen Fersen, dreht hierbei seine Dame.

34. Dame und Herr lösen die Hände und führen eine Gavotte 2 "

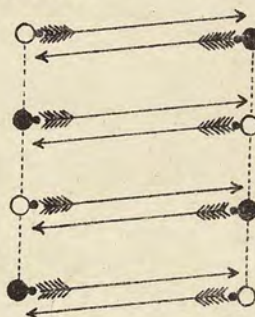
Révérence à droite aus

35 bis 38. Wiederholung der Nr. 22 bis 25 6 "

Die Tanzenden lösen nun die Hände.

39. Es trennen sich Dame und Herr des vorderen und des 2 "

hinteren Paares, indem sie mit zwei Pas ballotés, mit dem rechten Fuß beginnend, zu den seitwärts stehenden Paaren schreiten. Die Letzteren führen gleichzeitig zwei Pas ballotés aus. Sämtliche Tanzenden wenden hierbei nach vorn herum und stehen zum Schlusse in zwei Linien einander gegenüber (vis-à-vis). Sigur VII



Grand traverses.

40. Mit 4 Pas ballotés führen die Tanzenden ein Traverse 4 "

aus, wobei die Tanzenden wieder nach rechts herumwenden und zum Schlusse wieder einander gegenüberstehen.

41. Retraverses (in gleicher Weise) 4 "

42. Mit zwei Pas ballotés schreiten die Damen zur Mitte 2 "

und bilden ein moulinet (la main droite); indessen schreiten die Herren zur Seite ihrer Damen, so daß Dame und Herr mit der linken Schulter aneinander stehen (Sig. VIII).



Moulinet à la Gavotte

43. Mit zwei Pas ballotés schreiten Damen und Herren 2 "

eine viertel Tour vorwärts und führen dann in

44. zwei Pas ballotés mit der zweiten Vis-à-vis-Dame 2 "

tour de main (la main gauche) aus.

45. bis 50. Dreimalige Wiederholung der Nr. 43 u. 44, jedoch 12 "

bei 46 mit der eigenen Dame, bei 48 mit der Vis-à-vis-Dame, bei 50 mit der eigenen Dame.

51. Gavotte-Révérence zur eigenen Dame 2 "

52. Der Herr führt in Gehschritten seine Dame herum zur 2 "

Aufstellung, wie Sig. I.

53. Gesellschaftliche Verbeugung 2 "

Schluß der Gavotte; die Paare treten auseinander

Gesellschafts-Tänze

mit Kommando und Anleitung.

Verlag und Eigentum
der Theaterbuchhandlung **ED. BLOCH**,
BERLIN, W.8.

Nr. 10.

Salon - Csárdás.

von Mürich und Zorn.
Musik gewidmet der
Genossenschaft deutscher Tanzlehrer
von
Max Kayser.
Tanzbearbeitung von
Paul Mürich
Mitglied der Genossenschaft
deutscher Tanzlehrer.



Nr. 11.

Huldigungsreigen.

Musik von
P. Hertel.
Königl. Musikdirektor.
Tanz von der
Genossenschaft deutscher Tanzlehrer
zu Berlin.
Preis 2 Mark netto.



Ausgaben:

- A. Für Klavier zu 2 Händen mit
Tanz Erläuterungen und choreo-
graphischen Zeichnungen 2 Mk. netto.
- B. Für Streichorchester in Stimmen
2 Mk. 40 Pf. netto.
- C. Für Klavier zu 2 Händen ohne
Erläuterung 1 Mk. 50 Pf. netto.

Nr. 12.

Krakowiak.

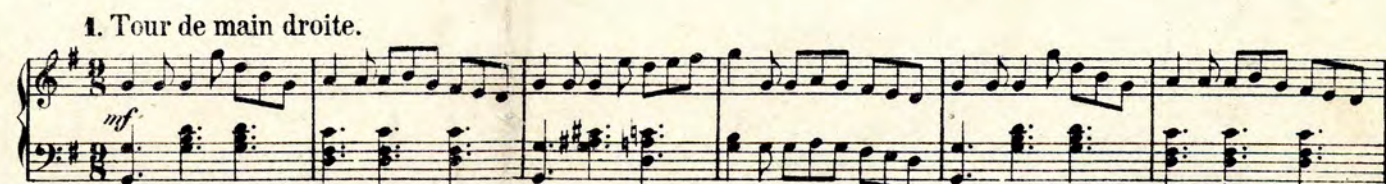
Tanz Erläuterung von C. RADERMACHER.
Tanzlehrer und Dirigent der städtischen
Kurbälle in Aachen und Burscheid.
Mitglied der Genossenschaft
deutscher Tanzlehrer.
Preis 1 Mark 50 Pf. netto.



Nr. 13.

Sir Roger de Coverley.

Altenglischer Nationaltanz.
Tanz Erläuterung von C. RADERMACHER.
Tanzlehrer und Dirigent der städtischen
Kurbälle in Aachen und Burscheid.
Mitglied der Genossenschaft
deutscher Tanzlehrer.
Preis 1 Mark 50 Pf. netto.



Nr. 14.

Les variétés parisiennes

Erläuterung von ALFRED HOLZBOCK.
Choreographie von PAUL MÜRICH.
Herausgegeben von der Genossenschaft
deutscher Tanzlehrer.
Preis 2 Mark netto.



Nr. 15.

Lenox - Menuett.

Gesellschaftstanz
erfunden und komponiert von
AD. NEUBERGER.
Der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer
freundschaftlichst gewidmet.
Preis 1 Mark 50 Pf. netto.



Ausgaben:

- A. Für Klavier zu 2 Händen
mit Tanzbeschreibung
Preis M. 1,50 netto.
- B. Für Streichorchester in
Stimmen Pr. M. 1,50 netto.

Nr. 16.

Bersaglieri.

In Deutschland eingeführt
vom Hofballettmeister
R. FRICKE-DESSAU.
Herausgegeben von der Genossenschaft
deutscher Tanzlehrer.
Musik von **MAX KAYSER.**
Preis 1 Mark 50 Pf. netto.



Nr. 17.

Kosakentanz.

Für 2 Personen.
Choreographie u. Tanzbeschreibung nach
Professor ZORN's Aufzeichnungen von
GUSTAV ENGELHARDT-LEIPZIG.
Musik von
ZORN u. WINTERLING.
Preis 1 Mark 50 Pf. netto.



Zu beziehen durch alle Musikalien-Handlungen.